

Bericht 1 - Juli 2013

Nun bin ich schon beinahe drei Wochen hier in Masatepe. Die Zeit ist, wie ich finde, recht schnell vergangen seit unserer Anreise. Als Alexander und ich am 12. Juli (wir sollten eigentlich am 10. Juli fliegen, aber es gab einige Komplikationen mit dem Flug, weshalb wir dann letztendlich am 12. Juli in Managua ankamen) schließlich am Zielort gelandet waren und erleichtert waren, dass auch unser Gepäck mitgekommen war, wurden wir herzlich empfangen von unseren Gastfamilien, den Jugendmentoren Oliver und Gema und von unserer Mentorin Maria Esmeralda. Die Hitze war schwül und die Luft irgendwie schwer von der hohen Luftfeuchtigkeit. Das Klima hat mir jedoch von Anfang an keine großen Probleme bereitet. Wir fuhren in dem gemieteten Bus nach Hause und inspizierten unser neues zu Hause. Da ich recht müde vom langen Flug und von der vielen Warterei am Flughafen war, legte ich mich erst einmal schlafen.

Am nächsten Tag stand auch schon die jetzige Freiwillige Ludmilla vor der Tür um mit mir zu reden, zu hören wie es mir geht und um mir einige Tipps zu geben. Es tat sehr gut mit jemandem zu reden, der das Jahr bereits hinter sich hatte, der all die Erfahrungen, die wir jetzt gerade machten und alle weiteren schon einmal gemacht hatte, und der verstand was gerade in uns vorging. Nach und nach zeigte Ludmilla mir, wo zum Beispiel die Bank ist, wo ich kopieren kann, wo die Schulen sind, in denen ich unterrichten werde etc. Ebenfalls waren wir schon in der Damas Salesianas, um uns dort ein Bild von der Schule und von den Klassen zu machen, in denen ich gerne Englischunterricht geben möchte. Wir wurden sehr herzlich empfangen und ich hatte das Gefühl, hier sind Leute, die sich freuen und dankbar sind, dass wir da sind. Das hat mir ein gutes Gefühl gegeben und auch ein wenig meine Vorfreude gesteigert, zu unterrichten.

Außerdem waren wir bei der Vergabe der Diplome in der Calixto Moya. Es wurden sehr viele Diplome vergeben, Englisch, Französisch, Deutsch, alles unterteilt in „intermedio“ und „básico“. Ich hatte das Gefühl, die „Schüler“, die nun ihr Diplom erhielten, waren das Jahr über mit Begeisterung dabei gewesen eine Sprache zu erlernen. Dieser Ehrgeiz freute mich ebenfalls und ich hoffe, dass ich sie in meinen Sprachkursen in der Calixto Moya wieder begrüßen darf. Ehrlich gesagt kann ich es kaum erwarten bis die Kurse endlich anfangen, ich habe schon angefangen sie vorzubereiten. Außerdem freue ich mich ebenfalls auf meine Arbeit bei Angelitos por siempre und auf die Schwimmkurse. Mittlerweile haben wir einen Stundenplan zusammengestellt. Am Montag werde ich mit den Englischkursen in der „Asociación Damas Salesianas“ beginnen. Mal sehen was mich dort erwartet.